

Vorschau 24./25. 2. 2018

Klassenerhalt oder Abstieg – SVB-Herren vor Schicksalsspiel

Alles oder nichts, Klassenerhalt oder Abstieg – die Böblinger Hockeymänner stehen am Sonntag (13 Uhr) beim Mannheimer HC II vor einer richtungsweisenden Begegnung. Am letzten Saisonspieltag wird sich klären, ob Aufsteiger SVB die 2. Regionalliga schon nach einer Hallenspielzeit wieder nach unten verlassen muss oder in der vierthöchsten deutschen Spielklasse verbleibt. Das Böblinger Schicksal ist dabei auch von anderen Resultaten abhängig.

Die Konstellation vor dem abschließenden 14. Spieltag in der 2. Regionalliga könnte verwinkelter kaum sein. Fest steht vor dem Saisonfinale lediglich, dass FT Freiburg als abgeschlagener Tabellenletzter in die Oberliga absteigen wird. Aus der Achterliga werden aber noch zwei weitere Teams runter müssen. Drei Mannschaften sind gefährdet, diese beiden Absteigerplätze in der Schlusstabelle einzunehmen: neben der SV Böblingen die beiden bayerischen Vertreter ASV München und TB Erlangen. Mit minimalen Abständen untereinander gehen diese drei Teams ihre letzte Aufgabe an. Im Moment belegt München mit 16 Punkten und 51:51 Toren den rettenden fünften Tabellenplatz, mit der gleichen Punktzahl und dem vier Treffer schlechteren Torverhältnis (57:61) folgt Böblingen auf Rang sechs. Die schwächste Ausgangsposition hat Erlangen (15; 58:86) als Siebter. Die Franken ziehen nur noch den Kopf aus der Schlinge, wenn sie ihr eigenes Spiel bei Rot-Weiß München gewinnen und gleichzeitig beide Konkurrenten verlieren.

Dieses Szenario gilt als unwahrscheinlich, schließlich muss Aufstiegs kandidat Rot-Weiß mindestens noch einen Punkt erlangen, um sicher in die Relegationsspiele zu gelangen. Es läuft also eher auf ein Duell zwischen ASV München (tritt gegen den feststehenden Ligameister Münchner SC II an) und Böblingen hinaus. Dabei kann der SVB im glücklichsten Fall selbst bei einer eigenen Niederlage der Klassenerhalt winken, im dümmsten Fall aber auch ein eigener Sieg nicht mehr helfen. „Das ist natürlich psychologisch eine eher ungünstige Situation“, sagt Böblingens Spielertrainer Lorenz Held zum Umstand, die Sache nicht mehr allein in eigener Hand zu wissen. Spätestens seit der 5:6-Heimniederlage gegen Ulm war dieser Vorteil vertan. „Umso mehr konnte man sich in den letzten zwei Wochen darauf einstellen, dass gegen Mannheim nichts als ein Sieg zählt“, will Held die Situation annehmen, wie sie ist. „Schauen, was die Konkurrenz macht, bringt eh nichts, solange wir nicht selber etwas liefern“, blendet der SVB-Spielertrainer die Begleitumstände so gut es geht aus und richtet die volle Konzentration aufs eigene Spiel. Bis auf den verletzten Sebastian Kranz stehen am Sonntag alle Akteure zur Verfügung, die auch zuletzt im Einsatz waren. „Auf jeden Fall müssen wir wieder stabiler verteidigen als in den letzten Spielen. Wie es gehen kann, wenig Gegentore zu bekommen, haben wir gegen MHC II im Hinspiel gezeigt“, erinnert sich Lorenz Held gerne an den 3:1-Sieg gegen die Mannheimer Bundesligareserve Ende Dezember zurück. Vielleicht ist es ein gutes Omen, dass die Böblinger Mannschaft in dieser Saison gegen alle Gegner, die sie in der Hinrunde besiegte (Freiburg, Erlangen), auch die jeweiligen Rückspiele gewinnen konnte. Für den Tabellendritten Mannheim geht es am Sonntag um nichts mehr, doch Geschenke darf die SVB nicht erwarten.

Auch für zwei andere Böblinger Mannschaften endet am Sonntag die Hallensaison. Das Frauenteam kämpft in der 3. Verbandsliga beim Spieltag in Offenburg um den Klassenerhalt, die dritte SVB-Männermannschaft kann in Heidenheim den Meisterwimpel in der 5. Verbandsliga einspielen.

Im Jugendbereich stehen drei Endrunden an. Die Mädchen A sind mit gleich zwei Mannschaften für das Verbandsliga-Finalturnier in Heidenheim qualifiziert (Samstag), die Knaben A kämpfen in Ulm (Samstag) und die männliche Jugend B in Stuttgart (VfB; Sonntag) um den Meistertitel der Oberliga. *lim*